

JUGA Summer School 2017: Dr. Karim Hamesch ausgezeichnet

Aachen, 07.07.2017 – Junge herausragende Forscher und Forschungsideen – die AG Junge Gastroenterologie prämierte im Rahmen der JUGA Summer School 2017 in Berlin drei Studienideen. Eine davon ist die von Dr. Karim Hamesch aus der Klinik für Gastroenterologie, Stoffwechselerkrankungen und Internistische Intensivmedizin an der Uniklinik RWTH Aachen.

Sein Fokus liegt auf einer multizentrischen Evaluation der Entwicklung einer Lebererkrankung bei Patienten mit einer Mutation des Alpha1-Antitrypsin-Gens. Darüber hinaus wurde die Studienskizze für das Studiensiegel der Deutschen Gesellschaft für Gastroenterologie, Verdauungs- und Stoffwechselerkrankungen ausgewählt. Im Vorfeld waren insgesamt über 20 Studienideen eingereicht worden.

Etwa zehn Prozent der Europäer tragen eine Mutation im Alpha1-Antitrypsin-Gen. Eine „schwere“ Mutation führt dabei zur Stoffwechselerkrankung Alpha1-Antitrypsin-Mangel. Das Team des Aachener Alpha1-Leberzentrums koordiniert auf europaweiter Ebene eine multizentrische Studie zur Evaluation der Lebererkrankung bei dieser Erbkrankheit. Weitere Informationen finden Sie auf www.alpha1-leber.de.

Die offizielle Pressemitteilung können Sie hier einsehen:

<https://www.dgvs.de/dgvs-im-blick/die-dgvs/newsarchiv/praeмиerte-studienideen-juga-summer-school-2017/>



Dr. Karim Hamesch (links im Bild) ist von der AG Junge Gastroenterologie für seine Studienidee ausgezeichnet worden.

Pressekontakt:

Uniklinik RWTH Aachen
Dr. Mathias Brandstädter
Leitung Unternehmenskommunikation
Pauwelsstraße 30
52074 Aachen
Telefon: 0241 80-89893
Fax: 0241 80-3389893
mbrandstaedter@ukaachen.de

Über die Uniklinik RWTH Aachen (AöR)

Die Uniklinik RWTH Aachen verbindet als Supramaximalversorger patientenorientierte Medizin und Pflege, Lehre sowie Forschung auf internationalem Niveau. Mit 34 Fachkliniken, 25 Instituten und fünf fachübergreifenden Einheiten deckt die Uniklinik das gesamte medizinische Spektrum ab. Hervorragend qualifizierte Teams aus Ärzten, Pflegeern und Wissenschaftlern setzen sich kompetent für die Gesundheit der Patienten ein. Die Bündelung von Krankenversorgung, Forschung und Lehre in einem Zentralgebäude bietet beste Voraussetzungen für einen intensiven interdisziplinären Austausch und eine enge klinische und wissenschaftliche Vernetzung. Rund 7.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für patientenorientierte Medizin und eine Pflege nach anerkannten Qualitätsstandards. Die Uniklinik versorgt mit 1.400 Betten rund 48.000 stationäre und 183.000 ambulante Fälle im Jahr.